

Gedankenspiele für Lehrer*innen

Wie kann Unterricht leicht wie ein Kinderspiel sein?

Es beginnt im Kopf des*der Lehrenden: Er*Sie muss es für möglich halten, diese scheinbaren Gegensätze – Unterricht und Spiel – vereinen zu können. Deshalb lade ich Sie zu einigen Gedankenexperimenten ein, die für das spielerische Element in der Schule den Nährboden bereiten. Im Anschluss folgen weitere methodische Beispiele aus meiner Unterrichtspraxis.



Was wäre, wenn ...

Es beginnt mit der Erlaubnis, sich einen spielerischen Zugang zu den Lernthemen zu genehmigen. Dazu muss man sich zunächst darüber klar werden, auf welchen Vorannahmen sich das eigene Bild vom Unterricht aufbaut:

- Welche Werte und Glaubenssätze liegen dem Bild, das ich von Unterricht habe, zugrunde?
- Gefallen mir die bisherigen Grundlagen, auf denen ich meine eigene, individuelle Pädagogik aufbaue?
- Ist mir überhaupt bewusst, worauf ich sie gründe oder hat es sich eher so ergeben?
- Habe ich mich anstecken lassen von der Meinung anderer?
- Ist es vielleicht einfacher, sicherer oder allgemein akzeptierter, wie ich bisher gearbeitet habe?

Welche Sichtweise auf zentrale Themen kommt Ihrer Einstellung am nächsten? Wie wollen Sie auf gar keinen Fall sein? Vielleicht wollen Sie eine bisherige Sichtweise für sich abändern oder weiterentwickeln. Fällt Ihnen spontan ein Bild, eine Figur oder eine kleine Geschichte dazu ein? Solche selbstentwickelten Metaphern haben oft eine weit größere Bedeutungsdichte und sind mit kraftvolleren Gefühlen untermalt als theoretische, wissenschaftliche Erklärungen.

Hier ein Beispiel meiner Sichtweise auf meine Schüler*innen, die ich in einem Elternbrief verschriftlicht habe:

„[...] Frau Meldon (Name geändert) war gestern bei uns in der Klasse. Ich musste schmunzeln, als sie so treffend und staunend bemerkte: „Da haben Sie ja einen schönen Ameisenhaufen zusammen.“ Mir hat der Vergleich gefallen. Die Herausforderung für mich als Lehrerin ist es, diesen „lebendigen, quirligen, wissbegierigen Haufen“ zusammenzuhalten und gleichzeitig darauf zu achten, dass jeder Einzelne gesehen wird. Eine anspruchsvolle und sehr schöne Aufgabe! ...“

Sichtweisen auf Schüler*innen

Check: Mein Menschenbild von meinen Schüler*innen (Bitte ankreuzen)

- ☐ Schüler*innen sind wie leere Gefäße, die es zu füllen gilt.
- ☐ Schüler*innen müssen geformt werden, wie ein Klumpen, der zunächst noch nichts darstellt.
- ☐ Schüler*innen sind primär Kinder oder Jugendliche.
- ☐ Schüler*innen sind wie Wildwuchs, der in Form gebracht werden muss.
- ☐ Schüler*innen sind kleine Philosoph*innen.
- ☐ Schüler*innen sind unterschiedliche Pflanzen, denen ich helfen darf zu gedeihen.
- ☐ Auch ich kann von meinen Schüler*innen lernen.
- ☐ Schüler*innen sind doof und müssen vom*von der Lehrer*in schlau gemacht werden.
- ☐ Manche Dinge können meine Schüler*innen besser als ich.
- ☐ Schüler*innen sind wie tollpatschige Welpen.
- ☐ Jede*r Schüler*in ist wie ein eigenes Universum.
- ☐ Schüler*innen sind ungeschliffene Edelsteine.

Aus dem Werk: 08492 „Endlich wieder mit Freude Lehrer*in sein!“ – Auer Verlag

Check: So erlebe ich meine Schüler*innen (Bitte ankreuzen)

- | | | |
|---|------------------------------------|---|
| <input type="radio"/> nervig | <input type="radio"/> lustig | <input type="radio"/> kleine Persönlichkeiten |
| <input type="radio"/> dankbar | <input type="radio"/> kreativ | <input type="radio"/> verzogen |
| <input type="radio"/> frech | <input type="radio"/> fleißig | <input type="radio"/> hibbelig |
| <input type="radio"/> lebendig | <input type="radio"/> wissbegierig | <input type="radio"/> ichbezogen |
| <input type="radio"/> brav | <input type="radio"/> fordernd | <input type="radio"/> hilfsbereit |
| <input type="radio"/> wild | <input type="radio"/> fantasievoll | <input type="radio"/> wettbewerbsorientiert |
| <input type="radio"/> laut | <input type="radio"/> einzigartig | <input type="radio"/> unschuldig |
| <input type="radio"/> hyperaktiv | <input type="radio"/> originell | <input type="radio"/> ungezogen |
| <input type="radio"/> verhaltensgestört | <input type="radio"/> dumm | <input type="radio"/> verspielt |
| <input type="radio"/> lieb | <input type="radio"/> gelangweilt | <input type="radio"/> unkonzentriert |
| <input type="radio"/> langsam | <input type="radio"/> neugierig | <input type="radio"/> ehrlich |

Platz, um das Bild, das ich von meinen Schüler*innen habe, zu notieren:

Förderliche Gedankenspiele

- Wie fühlt es sich für mich an, wenn ich davon ausgehe, ...
- ... Schüler*innen brennen darauf Neues zu lernen.
- ... Schüler*innen freuen sich auf den Unterricht.
- ... mir ist es eine Freude, die Zeit mit meinen Schüler*innen zu verbringen.
- ... die Schüler*innen lernen spielend leicht.
- ... ich gönne mir und den Schüler*innen genügend Erholungspausen im Unterricht.
- ... Schüler*innen freuen sich über jede freundliche Geste, jeden Anerkennenden Blick und jede humorvolle Bemerkung von mir.
- ... ich als Lehrer*in bin eine der wichtigsten Bezugspersonen für die Schüler*innen.
- ... vor mir im Raum sitzt „ein Stück Zukunft“ und ich habe die Ehre, daran mitzuwirken.
- ... ich betrete morgens mit einem inneren „Ja!“ das Schulhaus.
- ... Schüler*innen wollen mich mit ihrem Verhalten nicht ärgern, sondern können sich gerade einfach nicht mehr konzentrieren oder etwas anderes ist für sie gerade wirklich wichtiger als mein Unterricht.
- ... ich wertschätze meine Arbeit in der Schule selbst von Herzen.

Aus dem Werk: 08492 „Endlich wieder mit Freude Lehrer*in sein!“ – Auer Verlag

**Gefällt mir das Bild, das ich von meinen Schüler*innen habe? War es mir so bewusst?
Möchte ich es so beibehalten oder abändern? Wenn ja, in welchem Punkt?**

Sichtweisen auf Lehrer*innen

Check: Bilder für meine Rolle als Lehrer*in (Bitte ankreuzen)

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Raubtierdompteur*in | <input type="checkbox"/> Glucke*Hahn mit Küken | <input type="checkbox"/> Gärtner*in |
| <input type="checkbox"/> Leiter*in eines Tollhauses | <input type="checkbox"/> Hüter*in eines Sacks voll Flöhe | <input type="checkbox"/> Lehrer*in aus Leidenschaft |
| <input type="checkbox"/> Leutnant*in | <input type="checkbox"/> Kapitän*in | <input type="checkbox"/> Bergführer*in |
| <input type="checkbox"/> Bespaßer*in | <input type="checkbox"/> Schatzgräber*in | <input type="checkbox"/> Reiseleiter*in |
| <input type="checkbox"/> Alleinunterhalter*in | <input type="checkbox"/> Idealist*in | <input type="checkbox"/> Zirkusdirektor*in |
| <input type="checkbox"/> Experte*Expertin | <input type="checkbox"/> Vorbild | <input type="checkbox"/> Impulsgeber*in |
| <input type="checkbox"/> Trainer*in | <input type="checkbox"/> Hüter*in des Wissens | <input type="checkbox"/> Welten-Eröffner*in |
| <input type="checkbox"/> Spaßmacher*in | <input type="checkbox"/> Erzieher*in | <input type="checkbox"/> Wertevertreter*in |
| <input type="checkbox"/> Funken-Verstreuer*in | <input type="checkbox"/> Gelehrte*r | <input type="checkbox"/> Wegweisende*r |
| <input type="checkbox"/> Pädagoge*Pädagogin | <input type="checkbox"/> Unterstützer*in | <input type="checkbox"/> Ermutiger*in |
| <input type="checkbox"/> Förderer*in | <input type="checkbox"/> Vorangehende*r | <input type="checkbox"/> Häuptling |
| <input type="checkbox"/> Chef*in | <input type="checkbox"/> Strafende*r | <input type="checkbox"/> Polizist*in |
| <input type="checkbox"/> Sündenbock | <input type="checkbox"/> Bastelkönig*in | <input type="checkbox"/> Mathe-Ass |
| <input type="checkbox"/> Sänger*in | <input type="checkbox"/> Musiker*in | <input type="checkbox"/> Auf-die-Spur-Bringer*in |
| <input type="checkbox"/> Seilschaft-Führer*in | <input type="checkbox"/> Wissensvermittler*in | <input type="checkbox"/> Ansprechpartner*in |
| <input type="checkbox"/> Helfer*in | <input type="checkbox"/> Optimist*in | <input type="checkbox"/> Ferien-Fixierte*r |
| <input type="checkbox"/> Berufene*r | <input type="checkbox"/> Entwicklungshelfer*in | <input type="checkbox"/> Interessen-Wecker*in |
| <input type="checkbox"/> Nörgler*in | <input type="checkbox"/> ... | <input type="checkbox"/> ... |

Mein Bild, das ich von mir als Lehrer*in habe:

Förderliche Gedankenspiele (Bitte ankreuzen)

- Wie fühlt es sich für mich an,
- ... wenn ich darüber staune, wie vielfältig meine Aufgaben als Lehrer*in sind?
- ... wenn mir bewusst wird, dass Lehrer*in noch immer mein Traumberuf ist?
- ... wenn ich sehe, was für eine wichtige Rolle ich im Leben meiner Schüler*innen spiele?
- ... wenn ich mir klar mache, wie ich durch meine Vorbildfunktion wichtige Werte weiterreiche?
- ... wenn ich zufrieden oder sogar glücklich über meine finanzielle Entlohnung bin?
- ... wenn ich es zu schätzen weiß, dass ich trotz Berufstätigkeit noch genug Zeit für meine Familie, Freunde und Hobbys habe?
- ... wenn ich mich von der Begeisterungsfähigkeit meiner Schüler*innen anstecken lasse?
- ... wenn ich mich darüber freue, als Lehrer*in einen eigenen Unterrichtsstil gefunden zu haben, der zu mir passt?
- ... wenn ich als Lehrer*in durch meine Arbeit mit Kindern die Zukunft aktiv mitgestalte?
- ... wenn ich daran denke, wie viel Lob ich von meinen Schüler*innen bekomme?
- ... wenn ich an fünf Schüler*innen denke, die ich besonders mag?
- ... wenn mir auffällt, mit wie vielen Kolleg*innen ich gerne zusammenarbeite?

**Mag ich das Bild, das ich von mir als Lehrer*in habe? Was möchte ich beibehalten?
Gibt es etwas, was ich verändern oder ergänzen möchte?**

Meine ursprünglichen Gründe, Lehrer*in zu werden

Sind Gründe weggefallen oder dazugekommen?

Wenn ich neu entscheiden dürfte, würde ich den Lehrberuf erneut wählen?

Sichtweisen auf Unterricht

Check: Meine Gedanken / Gefühle beim Unterrichten (Bitte ankreuzen)

- ☐ „Der*Die Schüler*in X macht mich wahnsinnig!“
- ☐ „Schön, wie konzentriert sie arbeiten!“
- ☐ „Die machen mich fertig!“
- ☐ „Läuft gut!“
- ☐ „Wann läutet es endlich?“
- ☐ „Immer dieser Lärm!“
- ☐ „Ich will raus hier!“
- ☐ „Macht richtig Spaß!“
- ☐ „Stressig!“

Weitere Gedanken, die mir beim Unterrichten durch den Kopf gehen:

Förderliche Gedankenspiele

- Wie fühlt es sich für mich an,
- ... wenn ich meinen Unterricht mit einer guten Portion Humor würze?
- ... wenn ich darauf achte, Dinge im Unterricht zu tun, die mir auch privat Spaß machen?
- ... wenn ich im Unterricht Dinge einplane, die ich als Kind gern in der Schule gemacht hätte?
- ... wenn ich in der Schule gelassener bin, weil ich mir den eigenen Perfektionsanspruch abschminke?
- ... wenn ich keine Gelegenheit auslasse, zusammen mit meinen Schüler*innen zu lachen?
- ... wenn ich davon ausgehe, dass Unterricht leicht und spielerisch ablaufen kann?
- ... wenn ich mir erlaube, über mich und gemachte Fehler im Unterricht herzlich zu lachen?
- ... wenn ich davon ausgehe, dass ich ein*e gute*r Lehrer*in bin?
- ... wenn ich annehme, dass die Eltern meiner Schüler*innen von meinen Fähigkeiten als Lehrer*in überzeugt sind?
- ... wenn ich meinen Schüler*innen gegenüber konsequent bin, bevor ich ärgerlich werde?
- ... wenn ich mich von der Spontaneität, Kreativität und der Freude meiner Schüler*innen anstecken lasse?
- ... wenn ich mir innerlich nach jedem Schultag anerkennend zunicke für all das, was mir gut gelungen ist?
- ... wenn ich meine Schüler*innen so lange lobe und dabei in ihre Augen schaue, bis sich ein freudiges Lächeln auf meinem Gesicht ausbreitet?

Aus dem Werk: 08492 „Endlich wieder mit Freude Lehrer*in sein!“ – Auer Verlag

Wertende Gedanken, die ich beim Unterrichten habe:

Über welche Gedanken bin ich erschrocken?

Welche Gedanken würde ich lieber austauschen?

Was würde ich stattdessen gerne denken?
